

Freitag, 6. Dezember 2019

USA: Überraschend starker US-Arbeitsmarktbericht im November

■ Der US-Arbeitsmarktbericht hat im November positiv überrascht. Der monatliche Beschäftigungsaufbau hat mit 266.000 die Erwartungen deutlich übertroffen. Zudem wurden die beiden Vormonate um 41.000 Stellen netto nach oben revidiert. Die Arbeitslosenquote ist leicht von 3,6 % auf 3,5 % gesunken, und der monatliche Anstieg der durchschnittlichen Stundenlöhne betrug 0,2 %.

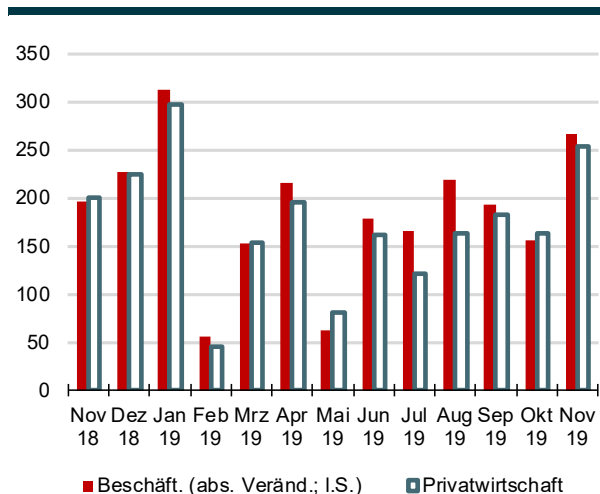
■ Beim Zinsentscheid der Fed am 11. Dezember werden neben den neuen Projektionen auch die aktuellen Leitzinserwartungen der FOMC-Mitglieder veröffentlicht. Für eine Revision der bislang für das Jahr 2021 erwarteten Leitzinserhöhung bietet der heutige Arbeitsmarktbericht keinen Grund.

1. Angesichts der enttäuschenden Vorgaben seiner Frühindikatoren (schwacher ADP-Report und enttäuschende Beschäftigungskomponente des ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe) wurden die Erwartungen an den **November-Arbeitsmarktbericht** wenige Tage vor seiner Veröffentlichung nach unten revidiert. Vor diesem Hintergrund haben die November-Daten **mehr als positiv überrascht**: Es wurden **266.000 Stellen netto neu geschaffen** und damit deutlich mehr als erwartet (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 180.000 Personen). **Dies ist der zweitstärkste Beschäftigungsaufbau dieses Jahres**. Ein Teil des zusätzlichen Beschäftigungsaufbaus geht auf die ca. 40.000 Stellen bei General Motors zurück, die ihren Streik beendet haben. Diese Personen galten nach Definition des Bureau of Labor Statistics im Oktober als nicht beschäftigt und werden nun wieder als Beschäftigte gezählt. Der Beschäftigungsaufbau für die beiden Vormonate wurde um 41.000 Stellen nach oben revidiert. **Der US-Arbeitsmarktbericht für November hat erneut bestätigt, dass sich die US-Wirtschaft auf einem relativ soliden Wachstumspfad befindet.**

2. Die **Arbeitslosenquote** (Haushaltsbefragung) ist wie von uns erwartet von 3,6 % auf 3,5 % leicht gesunken (Bloomberg-Umfrage: 3,6 %, DekaBank: 3,5 %). Hierfür mag auch die ebenfalls um ein Zehntel auf 63,2 % gesunkene **Partizipationsrate** eine Rolle gespielt haben.

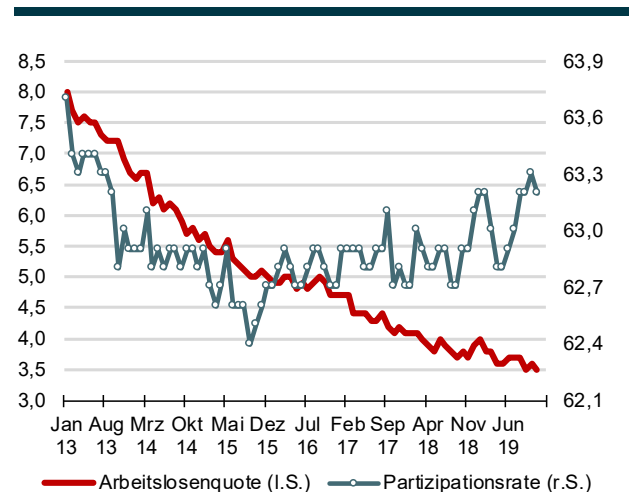
3. Die **durchschnittlichen Stundenlöhne** stiegen im November erwartungsgemäß um 0,25 % gegenüber dem Vormonat an (Bloomberg-Umfrage und DekaBank: 0,3 %), die Jahresveränderungsrate lag bei 3,1 %. Die Oktober-Werte überraschten allerdings nach einer Aufwärts-Revision der Vormonate mit einer höheren Lohndynamik als zuvor gemeldet: Statt der Erstmeldung von 0,2 % mom bzw. 3,0 % yoy sind es nun 0,4 % mom bzw. 3,2 % yoy.

Beschäftigungsentwicklung*



*absolute Änderung gegenüber dem Vormonat in Tausend
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

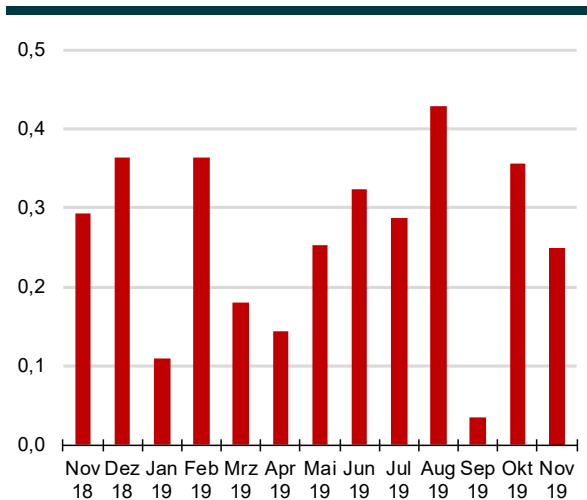
Arbeitslosenquote und Partizipationsrate*



*in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Freitag, 6. Dezember 2019

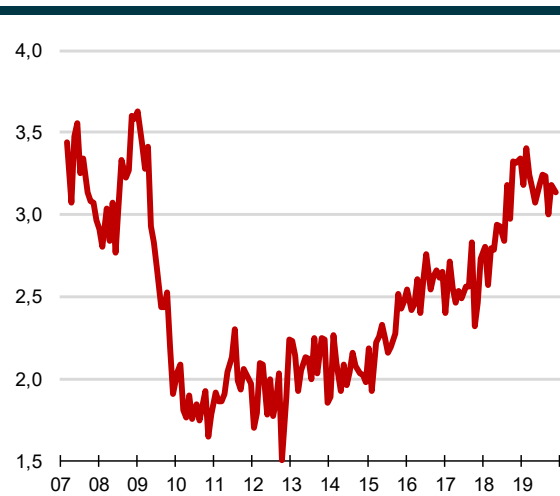
Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Durchschnittliche Stundenlöhne (yoy)*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent

Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

4. Bei ihrem **Zinsentscheid am 11. Dezember** wird die US-Notenbank Fed nach drei Leitzinssenkungen in Folge **keine Änderung an ihrem Leitzinsintervall** vornehmen (derzeit 1,50-1,75 %). Nun gilt es, die Auswirkungen der geldpolitischen Lockerungen abzuwarten. Sowohl beim Statement als auch bei den makroökonomischen Projektionen halten wir den Änderungsbedarf für gering. Etwas mehr Spannung versprechen hingegen die **aktuellen Leitzinserwartungen der FOMC-Mitglieder**. Bislang hat die Mehrheit der FOMC-Mitglieder für das Jahr 2021 eine Erhöhung des Leitzinsniveaus in Aussicht gestellt. Da allerdings diese Mehrheit recht knapp war, wäre zwar eine Verschiebung der Erwartungen hin zu unveränderten Leitzinsen denkbar. Allerdings gibt der heutige Arbeitsmarktbericht dazu keinen Anlass.

Autor:

Dr. Marina Lütje

E-Mail: marina.luetje@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammten oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.